

Pfingsten 2020

Du sendest Deinen Geist aus – und du erneuerst das Antlitz der Erde (aus Psalm 104)

Liebe Christinnen und Christen in Niedersachsen,

dieses Jahr ist alles anders. Seit Wochen bestimmen die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie unseren Alltag und nach Ostern kann nun also auch Pfingsten nicht in gewohnter Weise gefeiert werden. Seit vielen Jahren treffen sich an vielen Orten in Niedersachsen Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen zu ökumenischen Gottesdiensten. Dies ist eine von vielen liebgewonnene Tradition, auf die wir in diesem Jahr wohl an den meisten Orten verzichten müssen. Auch uns schmerzt dieser Verzicht.

Deshalb möchten wir Sie gerade jetzt dazu anregen, den Pfingstmontag gemeinsam mit uns in bewährter Weise ökumenisch zu begehen. Da uns dies in physischer Gemeinschaft nicht möglich ist, bitten wir Sie herzlich, sich um 11 Uhr in Ihren Hausgemeinschaften zum Gebet zu versammeln. An vielen Orten in Niedersachsen werden dann die Glocken läuten. Wir laden Sie ein, kurze inne zu halten und mit dem angefügten Lied und Gebet um Gottes lebendigen Geist zu bitten. So sind wir auch untereinander im Gebet verbunden. Um diese Verbundenheit nach außen sichtbar zu machen, wäre es eine Idee, eine Taube zu basteln und gut sichtbar in die Fenster Ihrer Wohnungen und Häuser anzubringen. Diese kann einfach aus Ihrem Handabdruck auf Papier gebastelt oder alternativ aus schlichtem Papier als Origami-Taube nach einer Anleitung auf der Homepage des Erzbistums München und Freising gefaltet werden (<https://www.erzbistum-muenchen.de/schatzkaestchen/pfingsten-taube-aus-papier-falten>). Wie schön wäre das, bei einem Spaziergang am Nachmittag viele Tauben in den Fenstern zu entdecken!

Lassen Sie uns gemeinsam am Pfingstmontag ein Zeichen setzen, ein Zeichen, das der gegenseitigen Ermutigung in der Kraft des Heiligen Geistes dienen möge.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und reichen Segen.

Frohe Pfingsten!



Matthias Blümel
Vorsitzender der ACK Niedersachsen



Ökumenisches Gebet am Pfingstmontag

*Du sendest deinen Geist aus – und du erneuerst das Antlitz der Erde
(aus Psalm 104)*



Text: Thomas Stubenrauch, 2015
nach der Melodie "Vertraut den neuen Wegen", EG 395
Nürnberg um 1535



1. Er - kennt des Gei - stes Zun - gen! Auch heut' bricht er her - ein und
2. Er - kennt des Gei - stes We - hen, dort, wo nur er es will! Das
3. Er - kennt des Gei - stes Wil - len in Zei - chen die - ser Zeit: wenn



lässt Euch ganz durch - drun - gen von sei - nem Feu - er sein. Helft
Al - te lasst ver - ge - hen und steht nicht län - ger still! Geht
Freu - den Euch er - fül - len, wenn hoff - nungs - voll Ihr seid! Doch



mit, dass auf der Erde, durch sei - nen Sturm ent - facht, ein
auf den neu - en Bah - nen, die er für Euch ge - macht, dann
auch in Angst und Sor - gen habt auf sein Wir - ken acht! Er



neu - es Pfing - sten wer - de: Der Geist ist's, der le - ben - dig macht.
wer - det Ihr er - ah - nen: Der Geist ist's, der le - ben - dig macht.
trägt uns heut' und mor - gen: Der Geist ist's, der le - ben - dig macht.

4. Erkennt des Geistes Werke; / er selbst tritt für Euch ein!
Den Schwachen ist er Stärke / und lässt sie Zeugen sein.
Ergreift die bunten Gaben, / die er Euch zugedacht.
Lasst alle Anteil haben: / Der Geist ist's ...

© beim Autor (Dr. Thomas Stubenrauch)

Gnädiger Gott,

du sendest deinen Geist aus – und du erneuerst das Antlitz der Erde.

In diesem Glauben sind wir verbunden, die wir an unterschiedlichen Orten zu dir beten.

Wir bitten dich:

Sende deinen Geist der Hoffnung, wo uns Sorgen und Ängste umtreiben.

Sende deinen Geist des Vertrauens, wo Krankheit und Tod herrschen.

Sende deinen Geist der Stärke, wo Geduld und Langmut nötig sind.

Sende deinen Geist der Weisheit, wo wir umsichtige Entscheidungen treffen müssen.

Sende deinen Geist der Achtsamkeit, wo uns Dankbarkeit und Respekt fehlen.

Sende deinen Geist der Glaubenskraft, wo wir im Zweifeln stecken bleiben.

Sende deinen Geist der Gemeinschaft, wo Distanz und Einsamkeit unseren Alltag prägen.

Du Gott des Lebens,

wir sehnen uns nach einem kräftigen Brausen und frischer Kraft!

Segne uns mit deinen vielfältigen Gaben.

Lass uns in dieser Vielfalt gemeinsam wachsen und zur Einheit finden
im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.

Amen.

Text: Ökumeneteam Bistum Osnabrück